

## Qualitätsbericht (zum Verfahren der Internen Akkreditierung)

### Schiffbau und maritime Technik Bachelor

Hochschule	Fachhochschule Kiel			
Studiengang (Name/Bezeichnung)	Schiffbau und maritime Technik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 04/05			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	50 pro Jahr			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	18.12.2019			

# Inhalt

1	Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel.....	3
2	Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung .....	4
3	Studiengangprofil .....	4
4	Zusammenfassende Bewertung.....	5
5	Auflagen und Empfehlungen .....	6
6	Beschluss.....	7

## *Grundlage:*

*Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (StudienakkreditierungsVO SH SH) vom 16. April 2018*

*Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 26. April 2018 Nr. 7*

[https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

[vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl\\_7\\_2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Ser-vice/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3), S.148-159

# 1 Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Fachhochschule Kiel

Im Jahr 1969 wurde die Fachhochschule Kiel durch den Zusammenschluss mehrerer staatlicher Ingenieurschulen und Höherer Fachschulen gegründet. Die Studienangebote der heutigen sechs Fachbereiche Agrarwirtschaft, Informatik und Elektrotechnik, Maschinenwesen, Medien (inkl. Institut für Bauwesen), Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft differenzieren sich in über 35 Studiengängen aus - aktuell studieren rund 7.800 junge Menschen an der Fachhochschule. Neben den regulären Präsenzstudiengängen werden beispielsweise auch Onlinestudiengänge und das industriebegleitete Studium angeboten. In Kooperation mit Universitäten besteht die Möglichkeit der Promotion. Neben den Angeboten der sechs Fachbereiche haben Studierende vielfältige Optionen, um ergänzende Angebote der zentralen Einrichtungen wie dem Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung oder dem Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kompetenz zu nutzen.

Die Fachhochschule Kiel ist seit 2013 systemakkreditiert und steht in der Verantwortung, das eigene hochschulweite System zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Studium und Lehre kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Qualitätsstrategie und die einzelnen Elemente des Qualitätsmanagements sind auf der Homepage der Fachhochschule beschrieben und veröffentlicht<sup>1</sup>. Das Qualitätssicherungssystem gewährleistet, dass gem. Landesrecht alle einschlägigen Vorgaben der akkreditierten Bachelor- und Masterstudiengänge eingehalten werden. Verfahrensgrundlagen der Systemakkreditierung sind im Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (Studienakkreditierungsverordnung SH) festgeschrieben.

Die Bewertung der Studiengangsqualität erfolgt bei laufenden und nicht wesentlich geänderten Studiengängen ausgehend von einer kennzahlenbasierten Entscheidungsgrundlage (Q-Monitor). Qualitätsrelevante Daten werden studiengangsbezogen erhoben, die Aufbereitung durch das QM erfolgt orientiert an den Leitsätzen der Hochschule. Ergänzend erfolgt eine Bewertung von Studium und Lehre anhand selbstgesteckter Ziele des Fachbereichs bzw. Studiengangs (Selbsteinschätzung). Der Qualitätsmonitor ist hierbei das Instrument, welches den Fachbereichen und Studiengangsausschüssen statistische Daten aus dem internen Informationssystem zu Studierenden und Absolvent\*innen, zu Prüfungen und Noten sowie Daten aus Student-Life-Cycle- und Absolventenerhebungen und anderen Analysen zusammenstellt und mithilfe eines Ampelsystems aufbereitet. Er dient den Studiengangsleitungen, Fachbereichsleitungen und dem Präsidium als Grundlage, den Studiengang zu reflektieren, zu bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität einzuleiten und die Akkreditierung der einzelnen Programme zu verlängern.

---

<sup>1</sup> <https://www.fh-kiel.de/wir/verwaltung/abteilungen/hochschulentwicklung/qualitaetsmanagement/>

Für die Qualitätssicherung von Studium und Lehre in den Fachbereichen sind die Beauftragten für Studium und Lehre oder/und die Studiengangsausschüsse zuständig. Sie überwachen insbesondere die Studiengangsqualität hinsichtlich Angemessenheit der Qualifikationsziele, Eignung des Curriculums und die grundsätzliche Umsetzung in Studienprogrammen sowie die Studierbarkeit.

Sämtliche definierte Maßnahmen werden vom Konvent beschlossen und an die Abteilung Hochschulentwicklung der Hochschule zurückgespiegelt. Dieses erarbeitet sodann die Beschlussvorlage für das Präsidium - ggf. mit Auflagen und Empfehlungen -, um den Beschluss für eine Reakkreditierung (für drei Jahre) zu erwirken.

## **2 Fachbereich und Studiengang-Kurzdarstellung**

Der Fachbereich Maschinenwesen bietet verschiedene Studiengänge zur Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren für Fach- und Führungspositionen im Umfeld des Maschinenbaus an. Alle Studiengänge sind praxisorientiert und bieten eine wissenschaftliche Grundlage, die zu verantwortungsvoller und selbständiger Berufstätigkeit qualifiziert und Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen und Berufserfolg ist. Die Studiengänge Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen, Maschinenbau, Offshore-Anlagentechnik und Schiffbau und Maritime Technik können dual über das Industriebegleitete Studienmodell IBS absolviert werden. Im WS 20/21 sind am Fachbereich 1184 Studierende eingeschrieben, davon 175 im Bachelorstudiengang Schiffbau und maritime Technik.

Schiffbau-IngenieurInnen sind in allen Zweigen der Schiffbauindustrie tätig, die Fluss- und Seeschiffe der verschiedensten Arten und Größen herstellt. Sie entwickeln neue Schiffstypen und -formen, konstruieren die einzelnen Schiffsteile, wie Schiffsrumpf, Aufbauten und Ausrüstungen, testen Schiffsmodule in maßstabsgerecht verkleinerten Versuchsanlagen, planen und überwachen die Fertigung und Montage und gegebenenfalls auch Umbau- und Reparaturarbeiten. Darüber hinaus können Kostenkalkulation und Vertriebstätigkeiten zu ihrem Aufgabengebiet gehören.

## **3 Studiengangsprofil**

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Grundlagenwissen aus den Bereichen Schiffbau, Maritime Technik und Maschinenbau im Zusammenhang zwischen ingenieurwissenschaftlichen Theorien und praktischer Anwendung. Bei der Lösung konkreter Aufgaben wenden sie ihr Wissen an, erkennen Wissenslücken und sind in der Lage, diese anforderungsgerecht zu schließen. Beispielsweise können die Absolventinnen und Absolventen die wesentlichen Schritte eines Standard-Schiffsentwurfs mit der Zielsetzung einer optimalen Ge-

samtwirtschaftlichkeit durchführen, die Schwimmfähigkeit und Stabilität von Schiffen berechnen und die Abmessungen und die innere Unterteilung aus hydrostatischer Sicht beurteilen. Sie sind in der Lage, die Stahlstruktur eines Schiffes zu konstruieren und auf Basis einer Klassifikationsvorschrift zu dimensionieren. Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Leistungsauslegung sowie Optimierung der Schiffsform und des Propellers und kennen numerische Verfahren zur Berechnung der Schiffsfestigkeit und Strömungsmechanik. Sie kennen die Hauptkomponenten der Schiffsausrüstung, der Antriebsanlage und der Schiffsbetriebsanlagen und deren Einbindung in die Gesamt-Systemtechnik.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Grundlagen angrenzender Fachgebiete, beziehen diese in ihre Tätigkeiten ein und sind über betriebswirtschaftliche Wirkungen ihrer Tätigkeiten orientiert. Sie beherrschen die Methoden der Produktentwicklung und des Projektmanagements, die sie für die entsprechenden Tätigkeitsfelder in der maritimen Branche qualifizieren. Sie können Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig gestalten und reflektieren. Im Studium haben sie exemplarisch die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit erprobt. Sie haben gelernt, technische, ökonomische, ökologische und sicherheitsrelevante Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Anforderungen an Projektteams und die Bedeutung von Konfliktmanagement, Mitarbeitermotivation und adressatengerechter Kommunikation. Sie beherrschen Präsentationstechniken und haben gelernt, Anforderungen, Probleme und Ergebnisse ihrer Arbeit in deutscher und englischer Sprache auszudrücken. Sie erkennen und reflektieren fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Ökologie und sind sich der Auswirkungen und Risiken des Einsatzes von Technologien zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen im maritimen Bereich bewusst.

## **4 Zusammenfassende Bewertung**

Die Kennzahlen des Q-Monitors befinden sich ausnahmslos im positiven Bereich. Viele Kennzahlen liegen teils sogar deutlich über dem Durchschnitt der Fachhochschule. Insgesamt erzielt der Studiengang damit herausragende Ergebnisse.

Erwähnenswert ist unter anderem die Absolventenquote in Regelstudienzeit. Diese ist mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt der Fachhochschule und sticht deutlich heraus. Auch der Fachbereich schätzt den Zustand des Studiengangs als gut ein. Trotz der guten Werte soll der Studiengang auf ein 7-semesteriges Modell umgestellt werden.

In den weiteren Leitsätzen (bspw. Kompetenz- und Zukunftsorientierung, Anwendungsorientierte Forschung oder Vielfalt) erläutert der Fachbereich unter anderem, dass der Bereich „Anwendungsbezogene Forschung“ durch das Schiffbau-Institut abgedeckt wird.

## **5 Auflagen und Empfehlungen**

### **Auflagen**

Prüfung aller Modulbeschreibungen auf konsistent hohe Qualität (insbesondere der Inhalts- und Kompetenzangaben) gemeinsam mit dem Zentrum für Lehr- und Lernentwicklung (ZLL) bis Ende 2018 und Umsetzung etwaiger Verbesserungen bis Ende 2019.

Die „Verbesserung der Modulbeschreibung“ im Q-Monitor wurde über den vorgesehenen Prozess erfüllt: Die Modulverantwortlichen haben unter Zuhilfenahme der Evaluation der Modulbeschreibungen durch das ZLL die monierten Module verbessert. Die verbesserten Modulbeschreibungen wurden in die Moduldatenbank eingetragen und durch die Studiengangsleitungen gesichtet. Der Konvent hat die verbesserten Modulbeschreibungen aus der Moduldatenbank ebenfalls gesichtet und entsprechend dem Prozess im Konvent vom 1.7.2019 zur Veröffentlichung freigegeben. Die verbesserten Module sind im aktuellen Semester gültig und online einsehbar.

### **Empfehlung**

Es wird empfohlen, die Ansprache potentiell an einem technischen Studiengang Interessierter aus der Region gemeinsam mit dem Hochschulmarketing und ggf. dem Fachbereich IuE zielgerichteter zu intensivieren.

Bereits seit geraumer Zeit werden die Aktivitäten zur Verbesserung der Präsenz und der Ansprache potentiell Interessierter entsprechend der Empfehlung verstärkt. Dazu wurde die Zusammenarbeit mit der Hochschulmarketingabteilung intensiviert. Beispielsweise konnte Frau Meise gerade einen Artikel in einer wichtigen Fachzeitschrift positionieren. Außerdem sind die Erstellung neuer Imagevideos und die Aktualisierung der Internetpräsenz geplant. Auch die Präsenz an Schulen und sogenannten Transferzentren soll verstärkt werden.

Der Fachbereich hat die Dokumente zur Auflagenerfüllung fristgerecht eingereicht. Der Arbeitsbereich „Akkreditierung und Recht“ der Abteilung Hochschulentwicklung hat die Dokumente geprüft. Die Akkreditierungskommission bestätigt in ihrer Sitzung vom 10.12.2019 die

Erfüllung der Auflage für den genannten Studiengang und empfiehlt dem Präsidium, die Akkreditierung des obengenannten Studiengangs bis zum Ende des Sommersemesters 2021 auszusprechen.

## **6    **Beschluss****

Das Präsidium der Fachhochschule Kiel beschließt die Entfristung der Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Schiffbau und maritime Technik“ bis zum Ende des Sommersemesters 2021.